



Aus dem Inhalt:

Vorankündigung:
Mitgliederversammlung 2006 / Festvortrag von Prof. Berens
"Innovation im Mittelstand: Chance zur Regionalentwicklung"
Herbst-Arbeitskreise

Rückblende:
Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag
IT & Innovationen

Projektbericht:
Aktueller Stand des Projektes "Blended Learning-Konzept für
Auszubildende im Sektor Car-Mechatronik"

Personelle Veränderung am BF/M

Inhalt

<i>Editorial</i>	1
Vorankündigung	
» <i>Festvortrag von Prof. Berens</i> Controlling im Mittelstand	1
» <i>Fachtagung</i> Innovation im Mittelstand: Chance zur Regionalentwicklung	2
» Herbst-Arbeitskreise	3
Rückblende	
» <i>Fachvortrag</i> China - der schlafende Tiger erwacht!	3
» <i>Fachtagung</i> Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag	4
» <i>Vortragsreihe</i> IT & Innovationen	5
» <i>Kongress</i> Die besten Köpfe - Cluster als Plattform für Innovationen von morgen	6
» <i>5-Euro-Business-Wettbewerb</i> CampusCommunication - Effektive Werbung an der Uni	7
 <i>Projektbericht: Dipl.-Päd. Kathrin Heckner</i> Aktueller Stand des Projektes "Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car Mechatronic" (BLCM)	8
 Personelle Veränderungen am BF/M	10

Redaktion:

Kathrin Heckner, Raimund Matros, Gunar Tewes,
Werner Wittauer, Rainer Wolf

Editorial

Aus Sicht des BF/M stand das erste Halbjahr 2006 – abgesehen von den Veränderungen im Bereich der wissenschaftlichen Mitarbeiter – fast ganz im Zeichen der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen.

So hatte das BF/M großen Anteil daran, dass Prof. Dr. Sompo Zhou nunmehr als Gastprofessor an der Universität Bayreuth tätig sein wird. Gegen Ende des Jahres wird Prof. Zhou dann Seminare halten. Darüber hinaus wurde zum zweiten Mal eine halbtägige Fachtagung zum Thema China durchgeführt.

Demgegenüber präsentiert sich das zweite Halbjahr thematisch deutlich offener. So werden wir uns im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung mit dem Controlling im Mittelstand beschäftigen. Eine Halbtagesveranstaltung ist dem Innovationsmanagement im Mittelstand gewidmet.

Schließlich werden wir in diesem Jahr noch drei Arbeitskreise anbieten können, entsprechende Planung für 2007 konkretisieren sich bereits, so dass wir hier schon die ersten drei Arbeitskreise konzipiert haben.

Weiterhin findet im November die mittlerweile 18. Mastersbörse statt, die wir für BF/M-Mitglieder attraktiver als in den vergangenen Jahren gestalten wollen. Auch hier laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Eine Bericht über den aktuellen Stand des Projekts "Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car-Mechatronic" rundet somit diese Ausgabe des BF/M-Spiegels ab.

Vorankündigung**Mitgliederversammlung 2006****Festvortrag von Prof. Berens**

Am 6. September 2006 findet die diesjährige ordentliche Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth in den Räumen der Universität statt. Neben den formalen Tagesordnungspunkten steht der Festvortrag im Mittelpunkt der Veranstaltung. In diesem Jahr konnte Prof. Dr. Wolfgang Berens von der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Gastreferent gewonnen werden. Er spricht zum Thema „Controlling im Mittelstand“.

Prof. Dr. Wolfgang Berens, Jahrgang 1951, studierte in Münster Betriebswirtschaftslehre. Er promovierte 1979 am Institut für Industrielle Unternehmensforschung der Universität Münster, Prof. Dr. Adam, zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Prüfung der Fertigungsqualität“. Im Jahre 1991 habilitierte er sich mit der Schrift „Die Beurteilung von Heuristiken - Konzeption einer Neuorientierung“ an der Universität Münster.

Als Lehrbeauftragter bzw. Professor lehrte er seit 1990 in Kaiserslautern und Osnabrück bzw. Köln. Von 1992 bis 1999 hatte er den Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf inne. Seit 1999 ist er Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling, an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Sein wissenschaftliches Werk umfasst mehr als 100 Beiträge aus den Gebieten Rechnungswesen, Logistik, Produktionswirtschaft und Verwaltungs-Controlling.

Darüber hinaus ist er Mitherausgeber der Zeitschrift für Pla-

nung und Unternehmenssteuerung.

In seinen jüngsten Monographien widmet er sich den Fragestellungen Due Diligence bei Unternehmensakquisitionen, Unternehmensentwicklung mit Finanzinvestoren und dem Controlling in der öffentlichen Verwaltung.

Veranstaltungsort ist der H 22 im Gebäude RW der Universität Bayreuth. Die Mitgliederversammlung beginnt um 16:00 Uhr, der Festvortrag, zu dem alle Interessierten herzlich willkommen sind, beginnt um 17:00 Uhr. (Wo)

Öffentlicher Festvortrag	
	<p>Professor Dr. Wolfgang Berens</p> <p>Westfälische Wilhelms-Universität Münster Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Controlling</p> <p>spricht zum Thema</p> <p>„Controlling im Mittelstand“</p> <p>anlässlich der Jahresmitgliederversammlung des BF/M-Bayreuth</p> <p>am Mittwoch, 6. September 2006, 17:00 Uhr Universität Bayreuth, Gebäude RW, Hörsaal 22</p> <p><small>Nähere Informationen: BF/M-Bayreuth, Telefon 0921 55-7076</small></p>

Fachtagung
**Innovation im Mittelstand:
 Chance zur Regionalentwicklung**

Technologieorientierte Unternehmen sind Motor des Strukturwandels und schaffen neue zukunftsfähige Arbeitsplätze. Bei der Umsetzung neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse am Markt nehmen innovative Unternehmen eine Schlüsselrolle ein, deren Wissensvorsprung ein eindeutiger Wettbewerbsvorteil sein kann.

Innovation sichert Zukunft, und gerade im stark industrialisierten und mittelständisch geprägten Oberfranken ist es immens wichtig, die Herausforderung Innovation engagiert anzugehen. Um mit den zunehmend kürzeren Innovations- und Produktzyklen Schritt halten zu können, werden qualifiziertes Personal und der Erfahrungsschatz älterer Mitarbeiter ebenso wie junge, ausbildungswillige Menschen benötigt.

Vor diesem Hintergrund richten das BF/M-Bayreuth und die Personalberatung Transfer e. K. die Veranstaltung „Innovation im Mittelstand: Chance zur Regionalentwicklung“ aus.

Erfahrene Experten und Praktiker wie auch Wissenschaftler werden das Themenfeld der Innovation im Mittelstand aus unterschiedlichsten Perspektiven beleuchten und über die Herausforderungen, die es im Innovationsmanagement zu meistern gilt, berichten.

Die Teilnahmegebühr beträgt **80,00 €**, für BF/M-Mitglieder ermäßigt sich die Gebühr auf **40,00 €**. In der Gebühr sind die Tagungsunterlagen sowie die Pausengetränke enthalten.

Die Fachtagung findet am **Donnerstag, dem 5. Oktober 2006, ab 13:00 Uhr im Haus Theresienstein** in Hof statt.

Den Veranstaltungsflyer mit Anmeldeformular finden Sie auf unserer Homepage (www.bfm-bayreuth.de) im Bereich Veranstaltungen/Fachtagungen.

Eine gesonderte Einladung mit näheren Einzelheiten geht Ihnen rechtzeitig zu. (Wo)



Schirmherrin
 Petra Ernstberger, MdB



Haus Theresienstein in Hof

PROGRAMMABLAUF

13:00 – 13:15 Uhr	Eröffnung Wolfgang Grützner Projektleitung Innovationswerkstatt Regionalentwicklung Ansprache der Schirmherrin Petra Ernstberger (MdB)
13:15 – 13:45 Uhr	Erfolgreiches Innovationsmanagement im Mittelstand Prof. Dr. Heymo Böhler, <i>BF/M-Bayreuth</i> Dr. Dino Scigliano, <i>Universität Bayreuth</i>
13:45 – 14:15 Uhr	Jenseits des Brainstorming – Sechs unverbrauchte Methoden für innovative Produktentwicklung Dieter Hager, <i>Erfolgsbüro Wohnner, Hager & Kollegen, Wunsiedel</i>
14:45 – 15:15 Uhr	Unternehmensentwicklung durch Unique Merkmale in der modernen Mikroelektronik Dr. Horst Heil, <i>Micro Systems Engineering GmbH & Co. KG, Berg</i>
15:15 – 15:45 Uhr	Die Entwicklungsdienstleistung – Chance zur erfolgreichen Differenzierung Gerhard Laubmann, <i>GEALAN CAXsolutions GmbH, Oberkotzau</i>
15:45 – 16:15 Uhr	Innovationen durch unternehmensübergreifende Kooperationen Dr. Alfred Helmerich, <i>kompetenznetze.de</i>
16:45 – 17:15 Uhr	Geistiges Eigentum und mittelständische Unternehmen Prof. Ansgar Ohly, <i>Universität Bayreuth</i>
17:15 – 17:45 Uhr	Entwicklungs- und Innovationsförderprogramme im Mittelstand Dipl.-Medienwirt (FH) Thomas Zapf, <i>Industrie- und Handelskammer Bayreuth</i>

Herbst-Arbeitskreise

Nachfolgende Arbeitskreise finden jeweils um 16:00 Uhr im Sitzungssaal der HWK für Oberfranken statt. Eine gesonderte Einladung mit näheren Einzelheiten erfolgt rechtzeitig.

19.10.2006:

Arbeitskreis Produktion
"Wettbewerbsvorteile durch strategisches Beschaffungsmanagement"

09.11.2006:

Arbeitskreis Marketing
"Grundlagen des Online-Marketings"

Das Internet ist als Werbepattform für viele Unternehmen inzwischen unverzichtbar. Entgegen früheren Behauptungen wird das Marketing dabei nicht neu erfunden, aber es gilt gleichwohl ein paar Besonderheiten zu beachten. Im Arbeitskreis werden die Instrumente der Marktforschung im Internet vorgestellt, die auf diese Besonderheiten eingehen.

07.12.2006:

Arbeitskreis Personal
"Wirtschaftspartner Russland"

Heinrich Meyer referiert auf der Basis seiner langjährigen geschäftlichen Erfahrungen in Russland über Chancen und Risiken des Eintritts auf den russischen Markt. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem Umgang mit russischen Geschäftspartnern und Behörden.

Ausblick auf 2007

- 18.01.2007:
Arbeitskreis Produktion (Facility Management)
- 08.02.2007:
Arbeitskreis Wirtschaftsinformatik (N. N.)

Rückblende

China - der schlafende Tiger erwacht!

Gastprofessur an Prof. Zhou am 27. April 2006

Anlässlich der Verleihung einer Gastprofessur der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an Prof. Sompou Zhou luden das BF/M, die Universität Bayreuth, die Stiftung für internationale Unternehmensführung an der Universität Bayreuth, der VBM, der BayME und das Kunststoff-Netzwerk Franken zu einem Empfang mit fränkischem Buffet ein. Dieser Empfang bot die Gelegenheit, das zuvor in einem Vortrag von Mr. Zhou Gehörte zu reflektieren und zu diskutieren. Dass dies von Vielen genutzt wurde, war in Anbetracht des hochkarätigen Referenten und der Brisanz seiner Ausführungen verständlich.

Die Kompetenz von Prof. Zhou wurde bereits in einleitenden Worten von Prof. Oberender deutlich, in welchen er hervorhob, dass Professor Zhou für eine überaus erfolgreiche Verbindung von akademischer und unternehmerischer Laufbahn steht. Sein bisheriger Werdegang repräsentiert das erwachende und sich zunehmend wieder emanzipierende China. Nach seinem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Bonn hat Prof. Zhou an der renommierten Beida-Universität in Peking über „einen Vergleich zwischen Militär- und Unternehmensstrategien“ promoviert und anschließend mit einer vertiefenden Analyse zum chinesischen Standardwerk „Die Kunst des Krieges“ von Sun Tzu habilitiert. Heute ist er dort stellvertretender Direktor des Institutes für Strategisches Management.

Parallel zu dieser akademischen Laufbahn arbeitete Prof. Zhou zunächst als Unternehmensberater und gründete dann sein erstes Unternehmen, aus dem die Zhou International Dynasty Group hervorging. Das Unternehmen beschäftigt mittlerweile über 3000 Mitarbeiter weltweit und erwirtschaftet einen Umsatz von 245 Millionen Euro. Diese Aufbauleistung wurde vielfach gewürdigt, so wurde Prof. Zhou beispielsweise 2005 zum einflussreichsten Jungunternehmer Chinas gewählt.

In seinem Antrittsvortrag zeigte der Referent zunächst anhand ökonomischer Kennwerte die volkswirtschaftliche Entwicklung Chinas auf, um sie anschließend durch Beispiele aus dem täglichen Leben anschaulich zu verdeutlichen. Seine Ausführungen illustrierte er dabei unter anderem mit Fotografien des Pekinger Verkehrs und der architektonischen Stadtentwicklung Shanghais. So gelang es, die sonst nur schwer vorstellbar schnelle Entwicklung Chinas für jeden der Zuhörer unmittelbar greifbar zu machen. Die Nachhaltigkeit dieses Wachstums war konsequenterweise die nächste Frage, welcher sich Prof. Zhou zuwandte und aus volkswirtschaftlich fundamentaler sowie ordnungspolitisch gesellschaftlicher Perspektive beleuchtete. In diesem Zusammenhang hob er hervor, dass die rapide Entwicklung nicht nur Chancen bietet, sondern mit Problemen (z. B. Umweltverschmutzung, sozialen Spannungen) und Risiken (z. B. Bankenkrise) einhergeht. Gleichwohl überwog bei ihm die Überzeugung, dass China ohne größere Rückschläge seinen Wachstumspfad folgen könne.

Die ökonomische Entwicklung nahm Prof. Zhou dann als Ausgangspunkt, um die strategische Entwicklungsperspektive chinesischer Unternehmen aufzuzeigen, wobei insbesondere die Optionen und Ziele der Internationalisierung

thematisiert wurden. Deutlich strich er das Bestreben chinesischer Unternehmen hervor, einen höheren Anteil der Wertschöpfung zu erzielen und in wichtigen Industrien Branchenführer zu werden. Technologietransfer und Lizenzproduktion werden nach Aussagen von Prof. Zhou gezielt eingesetzt, um vorhandene Kompetenzdefizite zu beseitigen. Die dabei erworbenen Kompetenzen finden anschließend bei Eigenproduktentwicklungen und zum Eintritt in die internationalen Märkte Verwendung.

Angestrebt wird eine Ergänzung vorhandener Wettbewerbsvorteile um Hochtechnologien, Markenimage und Kundenbindung, wozu auch gezielt internationale Unternehmensübernahmen eingesetzt werden. Die aktuelle Tendenz zur Internationalisierung demonstrierte Prof. Zhou anhand mehrerer Unternehmen, deren rasante Entwicklung die Dynamik chinesischer Unternehmen widerspiegelt. Als Resümee der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass sich immer mehr chinesische Unterneh-

men vom schlafenden zum angreifenden Tiger entwickeln.

Im Rahmen seiner Gastprofessur wird Prof. Zhou im Dezember dieses Jahres eine zweitägige Veranstaltung halten, in welcher die Teilnehmer weitere Einblicke in das Denken chinesischer Unternehmer und dessen Grundlagen gewinnen können. Hieran besteht ein

großes Interesse, was sich in der regen Teilnahme von Studenten und Unternehmensvertretern und den vielen Fragen an Prof. Zhou nach seinem Vortrag zeigte. Die Betreuung von Prof. Zhou an der Universität Bayreuth liegt in den Händen des Lehrstuhls für Personalwesen und Führungslehre (Prof. Kühlmann). (Te)



Prof. Sompo Zhou (rechts) anlässlich der Verleihung der Gastprofessur

Fachtagung

Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag



Am 29. Juni 2006 fanden sich Politiker, Rechts- und Wirtschaftsexperten sowie Vertreter aus ca. 80 mittelständischen Unternehmen im Schloss Thurnau bei Kulmbach ein. Das Betriebswirtschaftliche Forschungszentrum für Fragen der mittelständischen Wirtschaft e. V. veranstaltete dort zusammen mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken e. V. die Fachtagung „Wirtschaftsbeziehungen zu China: Erwartungen und Alltag“.

Bereits im Rahmen der Grußworte des oberfränkischen Regierungspräsidenten Hans Angerer und des Geschäftsführers der vbw-/BayME-/VBM-Region Oberfranken Franz Brosch kamen die ra-

santen wirtschaftlichen Entwicklungen Chinas zum Ausdruck. Ein jährlich im Durchschnitt um mehr als 8 % wachsendes Bruttoinlandsprodukt sowie eine erwartete Verdreifachung des Pro-Kopf-Einkommens bis 2020 in dem mit 1,3 Milliarden Einwohnern bevölkerungsreichsten Land der Welt sprechen für sich.

Gegenwärtig engagieren sich mehr als 1.700 deutsche Firmen in China, umgekehrt werden bereits 600 chinesische Unternehmen mit verschiedensten Engagements in Deutschland gezählt, so berichtete der auf deutsch-chinesische Wirtschaftsbeziehungen spezialisierte Rechtsanwalt Anton Kumanoff aus

Bayreuth. Zu beobachten ist, dass sich auch immer mehr mittelständische Unternehmen aus Franken für den Wirtschaftsraum im Fernen Osten interessieren, was nicht zuletzt die hohe Teilnehmerzahl der Tagung unterstreicht.

Zweifellos entscheidend für den Erfolg deutscher Unternehmen in China ist die Kenntnis der chinesischen Mentalität. Umfangreiche Einblicke in die chinesische Kultur und das chinesische Denken gaben Prof. Dr. Yong Liang von der Universität Trier und Herr Zhi Cheng, Geschäftsführer der Zhou Dynasty, einer international agierenden chinesischen Firmenholding. Chinesische Geschäftsleute



Die Referenten und Organisatoren der China-Veranstaltung

zeichnen sich durch ihre Flexibilität und Schnelligkeit sowie durch ein großes Maß an Ruhe und Geduld aus. Chinesische Verhandlungspartner gehen in langfristig orientierten Geschäftsbeziehungen oft indirekt vor. Man ist nicht zwingend auf den kurzfristigen Erfolg aus, sondern gewillt, „Kredit“ zu geben in der Absicht, diesen in der Zukunft auch wieder zu nehmen und umgekehrt. Das chinesische Handeln in Politik und Wirtschaft legt insgesamt eine gewaltige Portion Pragmatismus an den Tag, was Prof. Dr. Yong Liang mit der so genannten „Katzen-theorie“ zum Ausdruck brachte: „Es ist egal, ob die Katze schwarz oder weiß ist. Entscheidend ist, dass sie Mäuse fängt!“ Weiterhin bezeugte Liang, dass die Chinesen deutsche Unternehmen sehr schätzen, nicht zuletzt aufgrund der deutschen Tugenden, die sie bei sich selbst nicht selten vermissen.

Prof. Dr. Torsten Kühlmann, Inhaber des Lehrstuhls für Personal und Führungslehre an der Universität Bayreuth, gab anhand eines fiktiv entsandten deutschen Geschäftsmanns Einblicke in die Anforderungsmerkmale von Mitarbeitern deutscher Unternehmen, die zur Entsendung nach China ausgewählt werden. Der Exkurs, der auch die Tagungsteilnehmer mit in

die Diskussion einbezog, reflektierte eindrucksvoll mögliche Problemstellungen im Rahmen der personellen Zusammenarbeit zwischen deutschen und chinesischen Geschäftsleuten am praktischen Beispiel.

Nach wie vor wenig Vertrauen genießt China in Sachen Gesetzgebung, obwohl Dr. Peter Ganea vom Max-Planck-Institut für Geistiges Eigentum, Wettbewerbs- und Steuerrecht sowie Herr Le Sicheng, Experte für das chinesische Rechtssystem, von durchaus positiven Entwicklungen in der chinesischen Gesetzeslage berichteten. Laut Ganea gebe es aber zahlreiche Indizien dafür, dass es die chinesische Regierung vor allem im Bereich der Rechtsdurchsetzung bewusst versäume, Urheberrechtsverletzungen und Technologieklau zu verhindern. Sicheng rechnet mit mehreren Jahrzehnten, bis die Gesamtrechtslage Chinas deutsches Niveau erreicht und eine entsprechende Rechtssicherheit aufgebaut ist.

Die Veranstaltung fand ein sehr positives Echo bei den Teilnehmern. Bereits heute wird an einer weiteren Veranstaltung zum Thema „Wirtschaftsbeziehungen zu China“ im Frühjahr 2007 gearbeitet. (WW)

IT & Innovationen

- Vortragsreihe des BF/M informierte über Trends und Einsatzpotenziale von Informationstechnologie -

Innovation bezeichnet „Neuerung“ bzw. „Erneuerung“. Die moderne Informationstechnologie (IT) hat weltweit eine Ära des tief greifenden Wandels in allen Lebensbereichen bewirkt und durch permanente Neuerungen viele Entwicklungen beschleunigt und revolutioniert. Im Deutschen wird Innovation zumeist im Zusammenhang mit neuen Ideen und Erfindungen sowie deren Verwirklichung verwendet. Nach wirtschaftlichem Verständnis ist mit dem Begriff „Innovation“ die Durchsetzung einer technischen oder organisatorischen Neuerung und nicht nur ihre Erfindung verknüpft. Innovativ ist dabei der „schöpferische Unternehmer“ (Schumpeter) auf der Suche nach neuen Aktionsfeldern. Seine Triebfeder sind auf der Innovation basierende (kurzfristige) Vorteile, die durch die innovativen Verbesserungen entstehen, z. B. eine höhere Produktivität oder bessere Renditen auf das eingesetzte Kapital.

Die vom Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik (BWL VII) von Prof. Dr. Torsten Eymann und dem BF/M angebotene Ringvorlesung „IT & Innovationen“ bildete während des Sommers ein Forum zum Austausch der neuesten Standpunkte aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Die Vortragsreihe diente zur Information aller Interessierten und bot eine Plattform für ein breites Publikum. Neue Konzepte und praktische Einblicke von IT-Innovation ergänzten sich wechselseitig. Im Rahmen der Vortragsreihe wurden u. a. Innovationen aus dem Bereich der Unterhaltungssoftware, Satellitennavigation und dem E-Commerce behandelt.

Die erste Veranstaltung beschäftigte sich mit wirtschaftlichen Aspekten der Entwicklung von

Computerspielen. Dazu referierte Prof. Dr. Maic Masuch von der Universität Magdeburg, der erste Lehrstuhlinhaber für Computerspiele in Deutschland. Es wurden Potenziale und Chancen dieser noch jungen Softwareindustrie offen gelegt und Zukunftsaussichten vorgestellt. Erstaunlicherweise sind es deutsche Mittelständler, die den Markt für inländische Softwaretitel beherrschen.

In einer weiteren Veranstaltung stellte Dominik Anders, Student der Universität Bayreuth, das innovative StartUp planetpopstars.de vor, das er mit Kommilitonen gegründet hat. Dabei handelt es sich um eine kostenpflichtige Online-Hitparade für Karaokestücke. Das erfolgreiche Geschäftsmodell basiert auf dem Netzwerkprinzip. Jeder Nutzer kann mitmachen und generiert selbst den Unterhaltungswert anderer Nutzer. In dem praxisorientierten Vortrag wurde deutlich, dass erfolgreiche Geschäftsgründungen auf Basis des Internets auch heute immer noch möglich sind.



Prof. Dr. Maic Masuch



Dr. Martin Haunschild

Die Vortragsreihe wurde mit einem Beitrag von Dr. Martin Haunschild von bavAIRia geschlossen, der das europäische Satellitennavigationssystem Galileo vorstellte. Durch die Einführung von Galileo soll das amerikanische GPS-System Konkurrenz bekommen und den Markt für Navigationsinformationen mit erheblich genaueren Daten versorgen. Die Anwendungsmöglichkeiten für Galileo richten sich ebenso an Großunternehmen wie an den Mittelstand. Zu

den zukünftigen Anwenderbranchen gehören u. a. Security, Monitoring, Transport/Verkehr, Robotik, Freizeit/Tourismus, GIS/Landnutzung und Informations- und Kommunikationstechnik.

Die Vorträge – soweit von den Referenten freigegeben – stehen auf den Internetseiten des Lehrstuhls für Wirtschaftsinformatik zum Download unter www.uni-bayreuth.de zur Verfügung. (RM)

„Die besten Köpfe - Cluster als Plattform für Innovationen von morgen“

Am 10. Juli 2006 fand der Kongress „Cluster als Plattform für Innovationen von morgen“ statt. Das BF/M präsentierte sich gemeinsam mit dem Kunststoff-Netzwerk Franken im Rahmen des Cluster-Kongresses in der Stadthalle Kulmbach.

Die beiden Staatsminister Erwin Huber und Dr. Werner Schnappauf proklamierten die von der bayerischen Staatsregierung initiierte Cluster-Initiative. Auch seitens der IHK und der HWK für Oberfranken sowie von der oberfränkischen Regierung wird die Cluster-Initiative als zentraler Erfolgsfaktor für die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit Bayerns im Zeitalter der Glo-

balisierung erachtet. International renommierte Fachleute hoben die Bedeutung der Cluster Automotive, Logistik, Neue Werkstoffe und Ernährung für Oberfranken hervor.

Die aus der Cluster-Initiative hervorgegangenen Organisationen umrahmten die Veranstaltung in Form von kleinen Standpräsentationen. Sie zeigten eindrucksvoll ihre Betätigungsbereiche und Aktivitäten sowie ihr Know-how auf.

Das Kunststoff-Netzwerk Franken, das dem in Bayreuth ansässigen Cluster Neue Materialien

zuzuordnen ist, stellte ebenfalls aus. Das Netzwerk ging aus dem BF/M-Projekt „Werkstoffinnovationen durch unternehmensübergreifende Netzwerke“ hervor. (WW)



Regierungspräsident Hans Angerer, Staatsminister Dr. Werner Schnappauf, KNF-Geschäftsführer Hans Rausch sowie BF/M-Mitarbeiter Werner Wittauer am Gemeinschaftsstand von BF/M und KNF (von links)

CampusCommunication - Effektive Werbung an der Uni

Der 5-Euro-Business-Wettbewerb 2005/2006
an der Universität Bayreuth



Mit 5 Euro ein eigenes Unternehmen gründen? Diese Aufgabe scheint zunächst unmöglich. Nicht aber für die Studierenden an der Universität Bayreuth, die sich im Wintersemester 2005/2006 der Herausforderung im Rahmen des bereits zum dritten Mal stattfindenden 5-€-Business-Wettbewerbs stellten. Ziel des vom Aktionsprogramm Hochsprung, einer Initiative der High-Tech-Offensive Bayern, des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst, des Gründer-Regio M e.V. und dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) getragenen Wettbewerbs ist es, die Studierenden für die Selbständigkeit zu motivieren. Als Startkapital erhielten die Teams hierfür den symbolischen Betrag von 5 Euro.

In der zeitlich begrenzten Unternehmensphase von sieben Wochen setzten die Teilnehmer ihre Geschäftsidee am Markt um. Während des Wettbewerbs konnten die Teams Praxiserfahrungen sammeln und zudem ihre beruflichen Perspektiven erweitern. Unterstützt wurden sie hierbei durch Wirtschaftspaten aus ortsansässigen Unternehmen. Das Ende des 5-€-Business bildete die Abschlussveranstaltung in deren Rahmen die Teams gefordert wurden, ihr Unternehmen, ihre Strategien und Ergebnisse an Ständen und in einer Kurzpräsentation einer fachkundigen Jury aus Professoren und Vertretern der Wirtschaft vorzustellen.

Aus der Vielzahl der angetretenen Gruppen überzeugte das Team „CampusCommunication“ mit ihrem professionellem Geschäftsbe-

richt, einer gelungenen Unternehmenspräsentation und letzten Endes einer erfolgreich umgesetzten, zukunftssträchtigen Geschäftsidee, die von den Juroren mit dem 1. Platz honoriert wurde. Das Preisgeld von 1000 € ging damit an die drei Studenten der Betriebswirtschaftslehre: Tobias Beetz, Fabio Di Gregorio und Florian Naumann und den Wirtschaftsgeographiestudenten Philipp Gröne.

Geschäftsidee und Unternehmenszweck der CampusCommunication GbR ist die Installation und der Betrieb von Flachbildschirmen (derzeit noch ausschließlich) an der Universität Bayreuth.

Der elementare Baustein im Unternehmenskonzept stellt dabei ein Netzwerk von Flachbildschirmen dar, das eine effektive Steuerung von Werbebotschaften ermöglicht. Das Netzwerk ist über das Internet

verbunden und kann somit standortunabhängig betrieben werden. Mit der Installation der Screens an zentralen, hochfrequentierten Standorten innerhalb der Universität erreichen Unternehmen die außerordentlich interessante, eindeutig und klar anzusprechende Zielgruppe Studenten; sei es für Werbung von Produkten, Dienstleistungen oder auch Stellenanzeigen. Durch die Schaltung von Filmsequenzen und animierten Spots werden Flachbildschirme zu idealen Werbemedien, die eine weitaus höhere Aufmerksamkeit auf sich ziehen als traditionelle Werbeträger, wie Flyer oder Poster. Durch die geschickte Verknüpfung der Werbeblöcke mit Inhalten, die einen tatsächlichen Mehrwert für Studenten und Angehörige der Bildungsanstalt liefern („Infotainmentprogramm“), wie bspw. der Mensaplan oder Veranstaltungshinweise, sichert Campus-



So sehen Gewinner aus - das Team CampusCommunication überzeugte die Jury mit seiner Produktidee: Philipp Gröne, Tobias Beetz, Florian Naumann und Fabio Di Gregorio (von links)

Communication den Werbekunden die kontinuierliche und ungebrochene Aufmerksamkeit der Zielgruppe.

Die Erfahrungen und Erfolge aus dem Wettbewerb sowie das große Interesse und die positive Resonanz seitens werbetreibender Unternehmen geben den Jungunternehmern die Bestätigung am erfolgreichen Geschäftskonzept festzuhalten und die Herausforderungen der Existenzgründung anzunehmen. Die hierfür nötigen nächsten Schritte, der Ausbau des Flachbildschirm-Netzwerkes an weiteren Universitäten und die Ansprache potenzieller Werbepartner für bundesweite Schaltungen von Spots, wurden bereits unternommen. Mit ihrer Geschäftsidee, die auch das „Potenzial habe sich zu verbreiten“, so die Jury in ihrer Laudatio, haben sich die Teammitglieder den ersten Stein für den Gang in die Selbständigkeit gelegt

Kontakt

Geschäftsführer:
Fabio Di Gregorio &
Florian Naumann
Frankengutstraße 8
95447 Bayreuth

Phone:+49 921 2614410
Mobil: +49 179 2104546
Fax: +49 921 5070 9960

E-Mail:
info@campuscommunication.de

Internet:
www.campuscommunication.de

Projektbeitrag

Kathrin Heckner*

**Aktueller Stand des Projektes
"Blended-Learning-Konzept für Auszubildende
im Sektor Car-Mechatronik"**

Als enger Kooperationspartner der HWK für Oberfranken unterstützt das BF/M-Bayreuth das von Leonardo da Vinci geförderte Pilotprojekt „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car-Mechatronik“ (BLCM). Bis Ende 2007 wird eine europaweite Lernplattform mit arbeitsprozess-orientierten Lernmodulen für die Berufsausbildung der Car-Mechatronik implementiert. Gemeinsam mit Partnern aus Frankreich, Italien, Österreich und Tschechien ist es das Ziel, den komplexen Anforderungen dieses europäischen Berufsbildes mit neuen Lernformen gerecht zu werden.

lung der weiteren Aufgaben an alle Projektbeteiligten.



Als passende Infrastruktur zur Verbreitung der E-Learning-Inhalte und zum Austausch für Lehrende und Lernende haben

sich die zehn Projektpartner aus fünf europäischen Ländern für die Open Source Lernplattform ILIAS entschieden. ILIAS ist plattformunabhängig und kann kostenlos genutzt werden. Lernende und Autoren benötigen nur einen Browser und Internet-Zugang. Der Server mit MySQL und PHP läuft unter Linux, Solaris, Mac OS X und Windows. Alle zusätzlich benötigte Software zur Nutzung von ILIAS als Open Source Software ist an spezifische Anforderungen anpassbar und kann nach eigenen Vorstellungen weiterentwickelt werden. Von der HWK-Oberfranken wurde die benötigte Hardware beschafft und das Learning Management System erfolgreich implementiert. Aktuell wurde die graphische Oberfläche von ILIAS an das Corporate Identity des BLCM-Projektes angepasst.



Das im Oktober 2005 gestartete, europaweite Qualifizierungsprojekt nimmt zwischenzeitlich konkrete Formen an. Im Februar fand das 2. Meeting aller Projektpartner in Brno in der Tschechischen Republik statt. Themen dieses Arbeitstreffens waren: die Auswahl einer geeigneten Open Source Lernplattform, die grafische, inhaltliche und strukturelle Gestaltung der Lernmodule sowie die Vertei-

Das Corporate Identity wurde eigens für das Projekt von den Teilnehmern des Fortbildungsseminars „Mediendesignern-/in“



* Dipl.-Päd. Kathrin Heckner ist wissenschaftliche Assistentin am BF/M und Koordinatorin des Projekts.



Angepasste grafische Oberfläche der ILIAS-Lernplattform an das BLCM-Projekt

der Handwerkskammer Oberfranken entworfen - ein Logo, Flyer, Plakate und kurze Videofilme zur Werbung für das Projekt wurden konzipiert und produziert.

Um qualitativ hochwertige Inhalte erstellen zu können musste ein Autorenwerkzeug angeschafft werden. Auf Grund guter Erfahrungen und hohem Verbreitungsgrad hat sich die HWK-Oberfranken für den Learncube der Firma X-Pulse entschieden. Das Softwareprodukt ermöglicht XML-basierte Kurse, einen modularen Aufbau des gesamten Projektes, die Trennung von Inhalt und Design, eine leichte Lokalisierung in die verschiedenen Sprachen und unterstützt alle gängigen E-Learning-Standards wie zum Beispiel SCORM, AICC oder IMS QTI. Auch für den Learncube wird gerade eine eigene grafische Oberfläche für die Lernprogramme entwickelt. Der Wiedererkennungswert für die lernenden Auszubildenden zwischen Lernplattform und Lernprogrammen kann somit deutlich erhöht und die Identifikation verbessert werden.

Parallel zur Beschaffung der nötigen Hard- und Software entwickelt das BF/M in enger Kooperation mit dem Kfz-Fachverantwortlichen der

HWK Oberfranken das erste Feinkonzept, um ein Pilotmodul für das Blended-Learning-Konzept zu erstellen. Dieses Pilotmodul wird allen weiteren Projektpartnern zur Verfügung gestellt und soll als Vorbild zur weiteren Konzeption der restlichen Lernmodule dienen. Der inhaltliche und didaktische Aufbau der Inhalte wird stark arbeitsprozessorientiert erfolgen. Einerseits ist das Lernen am Arbeitsplatz und im Arbeitsprozess gerade im Handwerk nichts neues, andererseits gestatten die knappen zeitlichen Ressourcen kaum eine andere Vorgehensweise.

Insgesamt werden 15 einzelne Module entwickelt zu allen relevanten Themengebieten, die für den Ausbildungsberuf des Car-Mechanikers von Bedeutung sind wie z.B. „Fahrzeugpflege“, „Administrative Dienstleistungen“, „Fehlersuche und Reparatur“ oder „Unfallschäden“. Diese einzelnen Lernmodule werden abwechselnd in Bezug gesetzt zu den verschiedenen, am Fahrzeug vorhandenen Systemen wie z. B. Fahrwerkssystem oder Bremssystem. Jedes der fünf Partnerländer wird drei Module entwickeln, die im Anschluss jeweils in die anderen Sprachen lokalisiert werden. Die Modularisierung der



Typische Ausbildungssituation des Car-Mechanikers in der HWK für Oberfranken

Lerninhalte erleichtert die Wiederverwendung den Austausch mit anderen Bildungsverantwortlichen und die Lokalisierung in die fünf europäischen Sprachen englisch, französisch, italienisch, tschechisch und deutsch.

Um das Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen nahmen sowohl das BF/M als auch die HWK-Oberfranken am ContentForum-Treffen der Firma X-Pulse in Coburg bei der HUK-Coburg am 28. Juni Teil. Es fand ein anregender und interessanter Wissensaustausch mit zahlreichen anderen E-Learning Anbietern und Anwendern statt. Darüber hinaus wurde das Projekt gemeinsam von der HWK-Oberfranken und dem BF/M bei der Erfa-Tagung der IHK-lernen im Kloster Banz am 6./7. Juli in einer Präsentation allen Teilnehmern vorgestellt.

Das nächste Meeting aller Projektpartner findet am 28./29. September in Frankreich in Carcassonne statt. Es soll hauptsächlich das bis dahin entwickelte Pilotmodul diskutiert, das Autorenwerkzeug und die Lernplattform vorgestellt werden. In der folgenden Entwicklungsphase, die bis Februar 2007 andauern wird, werden die restlichen Lernmodule von allen Projektpartnern konzipiert und umgesetzt.

Personalia

Personelle Veränderungen am BF/M

In den vergangenen Monaten haben mit Frau Pointner und Herrn Loos zwei weitere langjährige Mitarbeiter das BF/M verlassen. An dieser Stelle bedanken wir uns herzlich für die kompetente und engagierte Mitarbeit und wünschen ihnen viel Erfolg für ihren weiteren Lebensweg.

Neu hinzugekommen sind dafür Frau Dipl.-Päd. Kathrin Heckner, Herr Dipl.-Kfm. Werner Wittauer, Herr Dipl.-Kfm. Gunar Tewes und Herr Dipl.-Kfm. Raimund Matros.

Frau **Dipl.-Kffr. Maria Pointner** arbeitete seit dem März 2000 für das BF/M und war Ansprechpartnerin im Bereich Produktionswirtschaft und Controlling. In dieser Funktion betreute Frau Pointner insbesondere die Projekte zur Balanced Scorecard in Zusammenarbeit mit der Sparkasse Bayreuth wie auch der IHK Oberfranken. Darüber hinaus hat sie Mitgliederbefragungen für die HWK Oberfranken und die IHK Oberfranken sowie Mitarbeiterbefragungen für die IHK Oberfranken und die Stadt Kulmbach durchgeführt. Neben der Balanced Scorecard und strategischem Management hat sich Frau Pointner intensiv mit dem Themenfeld der Internationalisierung mittelständischer Unternehmen beschäftigt.

Zum 1. August 2006 trat Frau Pointner ihre neue Stelle im Strategischen Controlling der Antenne Bayern GmbH & Co. KG an.

Herr **Dipl.-Kfm. Carl Frederik Loos** war seit Januar 2002 für das BF/M als Ansprechpartner im Bereich Wirtschaftsinformatik tätig. Darüber hinaus betreute Herr Loos über mehr als drei Jahre hinweg das Projekt „Virtuelle Kooperationsnetzwerke und integrierte Baulogistik im Handwerk“ (VIKOP/BAULOG). Im Rahmen dieses

Projekts bearbeitete er insbesondere die Piloten „Gemeinschaftliches Kundenbeziehungsmanagement“ und „Kollaborative Projektplanung und -durchführung“ und war darüber hinaus in die Teilprojekte „Mobile Anwendungen im Bauhandwerk“ und „Integrierte Transportbetonlogistik“ stark involviert. Über sein Engagement in VIKOP/BAULOG hinaus koordinierte Herr Loos auch die Neukonzeption der BF/M-Homepage und übernahm die Programmierung. In seiner Dissertationsschrift beschäftigt



er sich mit der „Adoption kollaborativer Plattformen in der Produktentwicklung und Produktionsplanung“.

Zum 28. Februar 2006 hat Herr Loos das BF/M verlassen und arbeitet seit dem 1. April 2006 als Associate für die Boston Consulting Group GmbH.



Dipl.-Kfm. Werner Wittauer

Wissenschaftlicher Institutsassistent



Werner Wittauer

Seit dem 1. April 2006 ist Werner Wittauer als wissenschaftlicher Assistent unseres Präsidenten, Prof. Dr. Jörg Schlüchtermann (Lehrstuhl BWL V, Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre), am BF/M tätig. Bei Prof. Dr. Schlüchtermann belegte der gebürtige Bayreuther im Rahmen seines Betriebswirtschaftsstudiums an der Universität Bayreuth das Spezialisierungsfach Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre. Weiterhin war Herr Wittauer bereits während der letzten drei Jahre seines Studiums bei der HERMOS AG als Vorstandsassistent im Bereich Marketing tätig. Dies ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, dass sein zweites Spezialisierungsfach während seines Studiums Marketing war. Die HERMOS

AG befasst sich unter anderem mit Automatisierungstechnik und Informationssystemen im Facility Management. Hierauf basierte auch die Diplomarbeit unseres neuen Mitarbeiters – ‚Integrierte Informationssysteme als Grundlage für ein effizientes Facility Management‘. Seine umfassenden praktischen Erfahrungen im Bereich Facility Management, insbesondere im Zusammenhang mit der Integration verschiedener Informationssysteme, sollen auch die Grundlage für die von ihm zu bearbeitenden Projekte am BF/M darstellen.

Seine Freizeit widmet der neue Mann seiner kleinen Tochter (6 Monate) und seiner Frau, die eine kleine Pferdepenion bewirt-

schaftet und ihren Mann dadurch den gelegentlich notwendigen körperlichen Ausgleich verschafft.

Herr Wittauer steht Ihnen in Zukunft auch als Ansprechpartner für die Bereiche Produktion und Controlling am BF/M zur Verfügung.

Dipl.-Kfm. Gunar Tewes

Wissenschaftlicher Institutsassistent



Gunar Tewes

Der Diplom-Kaufmann Gunar Tewes ist seit dem 1. April 2006 als neuer Mitarbeiter am BF/M als wissenschaftlicher Assistent des Vorstands Prof. Heymo Böhler (Marketing) tätig. Nach seinem Studium der Betriebswirtschaftslehre an den Universitäten Bayreuth und Bath mit den Schwerpunkten Organisation/Management und Finanzwirtschaft arbeitete Herr Tewes am Lehrstuhl von Prof. Böhler als wissenschaftlicher Mitarbeiter und promovierte dort mit dem Thema „Signalingstrategien im Stakeholdermanagement“ im strategischen Management.

Praktische Erfahrung sammelte Herr Tewes im Rahmen diverser Praktika im Handel, in Unternehmensberatungen, im produzierenden Gewerbe und in Banken und

arbeitet derzeit nebenberuflich für die LivingLogic AG. Dort ist er für Marketing und Strategieentwicklung zuständig.

Beim BF/M ist Herr Tewes Ansprechpartner für alle Fragen zu Marketingthemen und ist derzeit damit beschäftigt, ein Konzept zur Verankerung einer Gründungskultur und der Entwicklung einer Gründungslehre an der Universität Bayreuth zu entwickeln. Neben Sensibilisierung und Motivation ist hier die Vermittlung von Gründungswissen und eine Gründungsberatung für Universitätsangehörige geplant.

In seiner Freizeit betreibt Herr Tewes Konditionstraining sowie Standard- und Lateintanz.

Sie können Herrn Tewes als Ansprechpartner für Marketing, Unternehmensstrategie und Gründungsfragen telefonisch unter 0921 55 -7075 oder persönlich auf einer unserer bevorstehenden Veranstaltungen kennen lernen.

Dipl.-Päd. Kathrin Heckner

Wissenschaftliche Institutsassistentin

Seit dem 1. Mai 2006 hat das BF/M auch wieder weibliche Unterstützung. Kathrin Heckner betreut als wissenschaftliche Assistentin unseres Vorstandsmitgliedes Prof. Dr. Torsten Kühlmann (Lehrstuhl BWL IV, Personalwesen und Führungslehre) das Projekt „Blended-Learning-Konzept für Auszubildende im Sektor Car Mechatronic (BLCM)“, das durch das Leonardo da Vinci II-Programm der EU gefördert wird. Die Projektarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Handwerkskammer für Oberfranken und weiteren europäischen Partnerinstitutionen in Österreich, Italien, Tschechien und Frankreich.

Frau Heckner ist in Ingolstadt geboren und aufgewachsen. Sie studierte Arbeits- und Betriebspädagogik an der Katholischen Universität in Eichstätt und an der Uni-

versity of Oulu in Finnland. Die Audi AG beeinflusste ihre berufliche Karriere schon im Laufe des Studiums. Als Praktikantin, Werkstudentin, Diplomandin und, nach Beendigung ihres Studiums, als fest angestellte Mitarbeiterin der E-Learning-Abteilung der Audi AG konnte sie zahlreiche praktische Erfahrungen sammeln, die sie jetzt in das BLCM-Projekt einbringen kann.

Ihre Freizeit verbringt unsere neue Mitarbeiterin am liebsten in der oberfränkischen Natur, entweder an den unzähligen Kletterfelsen der Fränkischen Schweiz oder auf ihrem neuen, quasi vom ersten Gehaltsscheck gekauften Rennrad. Die restliche Zeit nutzt sie, um die Cafés, Kneipen und Biergärten von Bayreuth besser kennen zu lernen.



Kathrin Heckner

Ein weiteres Hobby ist das Reisen – am liebsten in asiatische Länder. Mit dem Rucksack hat sie bereits Nepal, Indien und den Himalaja erkundet.

Frau Heckner fungiert auch als Ansprechpartnerin für Personalwesen, Führungslehre und E-Learning am BF/M.

Dipl.-Kfm. Raimund Matros

Wissenschaftlicher Institutsassistent

Seit dem 1. Juni 2006 hat das BF/M mit Herrn Dipl.-Kfm. Raimund Matros einen neuen Mitarbeiter. Herr Matros ist als wissenschaftlicher Institutsassistent unseres Vorstandsmitgliedes, Prof. Dr. Torsten Eymann (Lehrstuhl BWL VII, Wirtschaftsinformatik) am Institut tätig. Im April 2006 schloss Herr Matros sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Bayreuth ab. Während des Studiums spezialisierte er sich auf Produktionswirtschaft und Industriebetriebslehre, Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre sowie Wirtschaftsinformatik. Seine Diplomarbeit schrieb er in Zusammenarbeit mit der W. Markgraf GmbH & Co. KG. Sie basierte auf Prozessoptimierung im Wertschöpfungspro-

zess eines Baubetriebs durch zielgerichtetes Informationsmanagement. Für das BF/M arbeitet Herr Matros an dem von der EU geförderten Projekt SORMA (Self-Organizing ICT Resource Management). Dieses Forschungsvorhaben hat zum Ziel, zentrale und dezentrale Marktmechanismen zur Allokation von Computerressourcen über Grid-Plattformen zu vergleichen.

In seiner Freizeit widmet sich der neue Mitarbeiter seiner größten Leidenschaft, dem Mountainbikfahren.

Am BF/M ist Herr Matros als Ansprechpartner für den Bereich Informationstechnologie zuständig.



Raimund Matros

Sie werden sicherlich demnächst Gelegenheit haben, die neuen Mitarbeiter bei den kommenden Veranstaltungen persönlich kennen zu lernen.